



FRAU* schafft Raum

Vom Ort des Verbrechens zum Ort des Erinnerns, der Solidarität und der Prävention – ein feministischer Kunstraum gegen Gewalt an Frauen*

Im Jahr 2021 wurde eine 35-jährige Frau von ihrem Ex-Partner in ihrer Trafik im neunten Wiener Gemeindebezirk in Brand gesetzt und erlag wenig später ihren schweren Verletzungen. Durch die in einem halböffentlichen Raum verübte Tat wurde die Nachbarschaft auf das Thema Gewalt gegen Frauen* aufmerksam und zeigte ihre Anteilnahme durch aktive Trauer. Sensibel nahmen sich die Bezirksvorstehung durch *Saya Ahmad* und *Christian Sapetschnig* sowie das Menschenrechtsbüro der Stadt Wien des Themas an und ermöglichten mit dem Projekt **FRAU* schafft Raum**, ein Zeichen zu setzen.

Der ausgebrannte Raum wurde durch die architektonische Umgestaltung von *Laura Frediani* (FREDIANA.studio) zu einem interaktiven Gedenkort, einer Plattform für Kunst, Erinnerung und Prävention. Die Architektur erzählt durch den Kontrast zwischen der Schwere der historischen Mauern und der Leichtigkeit moderner Elemente die vielschichtige Geschichte des Ortes. Durch die Interpretation vorhandener Elemente, wie dem ursprünglichen Türgriff oder dem Aussparen eines Teils des verbrannten Putzes, wird die jüngste

Vergangenheit des Raumes wiedergegeben. Das raumbildende Metallelement führt von der Hektik des Gehsteigs in die Stille des Innenraums und spiegelt Menschen, Stadt und Kunst wider.

Die in **FRAU* schafft Raum** gezeigten Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen*, die sich mit Gewalt gegen Frauen*, Frauenrechte als Menschenrechte, Femiziden und Solidarität auseinandersetzen, werden inhaltlich von *Anna Valentina Ennemoser* kuratiert. Für die Ausstellung im März 2025 im **Architektur Haus Kärnten** erweitert die Künstlerin *Sabine Groschup* ihre für die Eröffnung des Raums konzipierte Installation „*Da war die Angst*“. Vielschichtige Erzählungen, wie defekte Uhren, symbolisieren die seit 2021 abrupt stehengebliebene Zeit der ermordeten Frauen* und führen die enorme Anzahl von Femiziden in Österreich bedingungslos vor Augen.

Der Prozess vom Tatort zum Erinnerungs- und Kunstraum wird in der Ausstellung in Klagenfurt erstmals umfassend dargestellt. Neben Plänen, Architekturfotos von *Christoph Kleinsasser* und Plakaten von *Lisa Eder* werden erstmals die Fotoarbeiten von *Batja Ferch*

gezeigt, die sich künstlerisch-dokumentarisch mit der ausgebrannten Trafik feinsinnig auseinandergesetzt hat. Das Rahmenprogramm stellt das Projekt vor und lädt zum Dialog ein.

● Anna Valentina Ennemoser

studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und realisiert seit 2013 spartenübergreifende Kunstprojekte in Kärnten und Wien, zuletzt die Ingeborg-Bachmann-Kuppel. Seit 2020 arbeitet sie als selbständige Kuratorin, darunter seit 2023 für „FRAU* schafft Raum“.

● Laura Frediani

arbeitet in Österreich und Italien; ihr Augenmerk liegt darauf, relevante Themen in Architektur zu übertragen. Zu ihren Arbeiten zählen unter anderem der von ihr realisierte Ausstellungsraum „FRAU* schafft Raum“ in Wien, Beiträge zu Publikationen, Artikel und Ausstellungen sowie die Forschung zum Werk von Bernard Rudofsky.

Infos:

FRAU* schafft Raum
im **Architektur Haus Kärnten**
6. März bis 21. März
www.architektur-kaernten.at
www.frau-schafft-raum.at

24-Stunden-Beratungshotline für Frauen und Mädchen:

Unter 0660-244 24 01 erhalten Frauen und Mädchen kärntenweit rund um die Uhr, 7 Tage die Woche, kostenlos und auf Wunsch anonym psychologische, psychosoziale, psychotherapeutische und juristische Beratung.
frauen.ktn.gv.at/service/gewaltschutz